



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

KVG Kunststoff Vertriebs KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Lars Hellmann

Feincheswiese 5
56424 Staudt
Deutschland

02602/6805-46
lars.hellmann@kvg-staudt.de

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die KVG Kunststoff-Vertriebs KG ist ein 1987 gegründetes Großhandelsunternehmen, das sich insbesondere auf den Vertrieb von Halbzeugen sowie kompletten Rohrleitungssystemen aus Kunststoffen für die Chemie, den Apparate-, Anlagen- sowie Rohrleitungsbau spezialisiert hat.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, in welcher Nachhaltigkeit entsprechend dem Unternehmensleitfaden, der auf Grund unseres Qualitätsmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 9001 besteht (dass aktuell gültige Zertifikat kann unserer Website entnommen werden), eine wichtige Rolle spielt. Im letzten Jahr haben wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2021 konkrete Ziele festgelegt.

Unsere Vision ist es ein zuverlässiger Partner für Kunststoffe mit einem umfassenden, qualitativ hochwertigen Lieferprogramm, spezialisiert auf dem chemischen, sowie auf dem industriellen Apparate- und Anlagenbau zu sein.

Die KVG strebt nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an, welcher durch langjährige Branchenerfahrung mit qualifizierten Mitarbeitern ermöglicht wird. So wird dem Kunden das optimale Portfolio von der Planung über die Betreuung bis zum Vertrieb geboten.

Qualität

Das Ziel einer langfristigen Partnerschaft mit Kunden und Lieferanten wird durch eine optimale Qualität erreicht. Zur Erreichung einer bestmöglichen Qualität unterhält die KVG ein Qualitätsmanagementsystem, welches fortlaufend weiterentwickelt wird.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Personal- und Wissensmanagement

Die KVG bietet flexible Arbeitsmodelle und ein betriebliches Gesundheitsmanagement und stellt so die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Die Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden mithilfe eines Managementsystems umgesetzt.

Kunden- und Lieferantenbeziehung

Die KVG strebt eine langfristige Partnerschaft mit ihren Kunden und Lieferanten an und überzeugt durch Zuverlässigkeit und Leistung. Das Kundenwohl steht für die KVG an erster Stelle, welches durch einen hohen Grad an Service, Branchenkenntnis und Liefertreue gewährleistet wird.

Umweltschutz

Die KVG setzt zum Schutz der Umwelt bewusst auf die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Schonung von Ressourcen.

Innovation

Die KVG ist offen für neue und nachhaltige Produkte und erschließt neue Märkte in Zusammenarbeit mit ihren Partnern mit dem Ziel neue Kunststoffserzeugnisse im Markt weiter zu etablieren.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unser Geschäftsmodell ist auf Langfristigkeit und nachhaltiges Wachstum ausgelegt. Wesentliche Aspekte hierfür sind die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die Reduktion der klimarelevanten Auswirkungen unseres Wirtschaftens und langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Darüber hinaus haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse zur Betrachtung globaler Herausforderungen oder Chancen/Risiken durchgeführt.

Hinsichtlich der ökologischen, sozioökonomischen und politischen Besonderheiten unseres Umfeldes sind folgende Themen besonders relevant:

- Digitalisierung
- Logistik / Supply Chain Management
- Ressourcenmanagement
- Fachkräftemangel
- Recycling

Als wesentliche Themen der Nachhaltigkeit, welche durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden (Inside-Out-Perspektive), sind folgende Themen zu nennen:

- Attraktivität als Unternehmen
- Ressourceneinsatz

- Saubere Energie
- Kundenzufriedenheit, Serviceorientierung und Servicequalität
- Digitalisierung
- Wirtschaftlicher Erfolg
- Personal- und Wissensmanagement
- Forschung & Entwicklung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

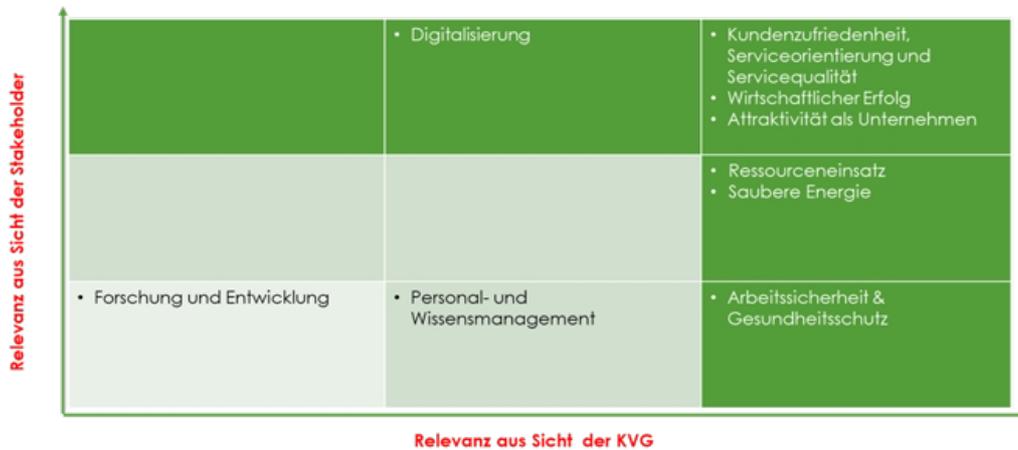
Darüber hinaus wirken externe Themen der Nachhaltigkeit auf unser Unternehmen (Outside-In-Perspektive), welche wie folgt als maßgeblich identifiziert wurden:

- Mobilitätswende
- Stärkere Regulierung
- Gesundheits- und sichere Arbeitsbedingungen
- Demografischer Wandel
- Ressourcenknappheit
- Digitalisierung

Um die wirtschaftlichen und finanziellen Risiken möglichst vorausschauend zu erkennen, zu kontrollieren und entsprechend zu reagieren, betreiben wir ein Chancen- und Risikomanagement. Im Ergebnis erwarten wir in keinem unserer Geschäftsbereiche ein signifikantes Risiko.

Festzuhalten ist jedoch, dass wie als mittelständiges Unternehmens nur einen sehr geringen Einfluss auf die Gesetzgebung haben und uns durch die zunehmende Regulierung ein erheblicher Mehraufwand entsteht. Im Bereich der Fachkräftegewinnung stehen wir in einem Wettbewerb mit größeren Unternehmen, teils multinationalen Konzernen und sehen unsere Unternehmensentwicklung durch die zunehmend schlechter werdenden Verfügbarkeit von Fachkräften durchaus beeinträchtigt.

Positive Aspekte, insbesondere die Möglichkeit zum weiteren Wachstum erhoffen wir uns durch die Entstehung neuer Märkte. Darüber hinaus sehen wir in der zunehmenden Digitalisierung das Potential, die Arbeitsbelastung unserer Mitarbeiter*innen weiter zu reduzieren und diese für höherwertige Aufgaben zu qualifizieren sowie auch vermehrt Personen mit Beeinträchtigung zu beschäftigen.



3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen einer jährlichen Vorplanung durch die Geschäftsführung werden die strategischen Ziele des Unternehmens fortlaufend bewertet sowie die operativen Jahresziele definiert. Im Rahmen der Zieldefinition werden auch die Ergebnisse der Chancen- und Risikobewertung sowie die Ergebnisse der Konsultationen von Beschäftigten und ggf. deren Vertreter berücksichtigt. Als strategische Ziel mit Relevanz zum Thema Nachhaltigkeit sind folgende Ziele definiert:

- Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements

Hieraus wurden für das Geschäftsjahr 2024 folgende operativen Ziele abgeleitet:

- Entwicklung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie
- Erhöhung des Einsatzes von sauberer Energie
- Keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle
- Umsetzung eines Projekts zur Kreislaufwirtschaft der Produkte

Die oben genannten Ziele sind prioritätenunabhängig und werden mit der gleichen Wichtigkeit umgesetzt.

Die Zielerreichung des strategischen Nachhaltigkeitsziels wird im Rahmen des jährlichen Management-Berichts durch die Geschäftsführung überwacht und ggf. Korrekturmaßnahmen abgeleitet. Für die Erreichung des strategischen Nachhaltigkeitsziels ist die Geschäftsführung verantwortlich.

Bei der Formulierung der Ziele haben wir uns nicht maßgeblich an dem Katalog der

insgesamt 17 Sustainable Development Goals (SDG) orientiert. Gleichwohl befürworten wir diese im Grundsatz, beabsichtigen diese doch die natürlichen Lebensgrundlagen besser zu schützen und generationsübergreifend die Chancen der Menschen auf ein Leben in Würde und Wohlstand zu wahren. Dennoch sehen wir die Möglichkeit, durch unsere Ziele an den nachfolgenden SDG einen positiven Beitrag leisten zu können:

- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die eigentliche Wertschöpfung in unserem Unternehmen umfasst im Wesentlichen die folgenden Schritte:

1. Einkauf

Die von uns eingekauften Produkte beziehen wir ausschließlich aus dem deutschen sowie dem europäischen Markt. Unsere Lieferanten unterziehen wir einer regelmäßigen Lieferantenbewertung, hier planen wir zukünftig auch Kriterien der Nachhaltigkeit als Bewertungsgrundlage einfließen zu lassen.

2. Vertrieb

Unser Außendienst ist verantwortlich für die direkte Kundenakquise und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Regelmäßige Kundenbesuche und persönliche Beratung vor Ort
- Identifikation und Akquise neuer Kundenpotenziale
- Präsentation von Produkten und Lösungen
- Teilnahme an Messen und Branchenveranstaltungen
- Sammlung von Kundenfeedback und Marktinformationen zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Angebots

Der Vertriebsinnendienst unterstützt den Außendienst und ist primär für die interne Bearbeitung von Kundenanfragen zuständig. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Erstellung und Nachverfolgung von Angeboten
- Bearbeitung von Kundenanfragen und -aufträgen
- Koordination und Kommunikation mit anderen Abteilungen wie Lager und Logistik

Wesentliche Aspekte, die für die Nachhaltigkeit von Bedeutung sind, sind aus unserer Sicht der Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen im Außendienst sowie

der Verbrauch von Energie und Papier an unserem Firmenstandort in Staudt. Im Bereich Außendienst versuchen wir durch den Einsatz von digitalen Kommunikationsmitteln auf Dienstreisen zu verzichten, sofern dies möglich ist. Ansonsten setzen wir auf den Einsatz von energieeffizienten Fahrzeugen. Im Innendienst setzen wir hingegen auf die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse, wodurch wir nicht bloß effizienter arbeiten, sondern auch Papier einsparen können.

3. Lager und Logistik

Das Lager ist verantwortlich für die sachgemäße Ein- und Auslagerung unsere Waren sowie deren termingerechte Versendung. Zu den Aufgaben gehören:

- Wareneingang
- Einlagerung
- Kommissionierung
- Verpackung

Die Logistik übernimmt die Planung und Organisation des Versands sowohl mit eigenem Fuhrpark als auch mit Post und Speditionen. Zentral ist die Sicherstellung einer termingerechten und sicheren Lieferung aller Waren. Wesentliche Aspekte, die für die Nachhaltigkeit von Bedeutung sind, sind aus unserer Sicht Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen in der Logistik sowie der Verbrauch von Energie und Verpackungsmaterialien an unserem Firmenstandort in Staudt. Unsere Mitarbeiter im Bereich Logistik achten auf eine möglichst optimale Routenplanung, um den Versand unserer Waren so effizient wie möglich gestalten zu können. Zudem achten wir darauf, die Fahrzeuge in unserem Fuhrpark allen regelmäßigen Prüfungen zu unterziehen, um sicherzustellen, dass diese effizient und sicher bedient werden können. Die im Rahmen der Lagertätigkeiten anfallenden Verpackungsabfälle werden an unserem Standort getrennt gesammelt und anschließend an Entsorgungsfachbetriebe übergeben. Den Einsatz von Energie im Lager versuchen wir, durch u. a. die konsequente Umrüstung auf LED-Technik sowie den Einsatz von Photovoltaik, zu reduzieren bzw. den Fremdbezug zu reduzieren.

4. Recycling

Als Spezialist für Rohre, Armaturen und Formteile aus Kunststoff setzen wir uns für ein intelligentes Kunststoffrecycling ein und bieten dazu individuelle Entsorgungskonzepte an. Um diese Dienstleistung professionell abbilden zu können, arbeiten wir partnerschaftlich mit einem Kunststoffentsorger zusammen.

Die Betrachtung von Nachhaltigkeitskriterien in unserer Wertschöpfungskette beschränkt sich auf unseren eigenen Standort sowie auf die unmittelbar vorgelagerten Lieferanten und unsere direkten Kunden. Eine weitergehende Analyse tieferer Ebenen der Wertschöpfungskette ist aufgrund der begrenzten Marktmacht unseres Unternehmens nicht möglich. Dies betrifft insbesondere die Erhebung und Einforderung spezifischer Nachhaltigkeitsinformationen von weiter entfernten Akteuren in der Lieferkette.

Als kleines Handelsunternehmen ist unser Einfluss entlang der Wertschöpfungskette, beispielsweise beim Einsatz sauberer Energie zur Herstellung unserer Handelswaren, begrenzt. Innerhalb unseres Einflussbereiches streben wir jedoch kontinuierliche

Verbesserungen an und kommunizieren unsere selbst gesetzten Anforderungen, mit unseren Mitarbeitern und Kunden und der interessierten Öffentlichkeit, in ökologischen und sozialen Belangen klar durch unseren Code of Conduct und unsere Compliance-Richtlinie (<https://www.kvg-staudt.de/downloads/>). Ebenso erwarten wir von unseren Lieferanten eine ähnliche Verantwortungsübernahme, die wir in unserem Lieferantenkodex festgelegt haben.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Den Geschäftsführern des Unternehmens ist das Thema Nachhaltigkeit ein persönliches Anliegen. Daher treiben sie die Aktivitäten des Unternehmens in diesem Bereich proaktiv voran. In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens übernommen.

Das Unternehmen ist im Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert: Die Abteilungsleiter unterstützen die Geschäftsführung in der Umsetzung der Anforderungen des Managementsystem und wirken somit an der Erreichung der Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens mit.

Alle Prozesse und Verantwortlichkeiten des Unternehmens sind in einem Integrierten Managementsystem festgehalten. Die Mitarbeiter aller Abteilungen haben über den Server der KVG Zugang zum integrierten Managementsystem und werden regelmäßig hierzu informiert. Dies stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsthemen in allen Unternehmensbereichen integriert sind und gelebt werden und somit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie sind und bleiben.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie wird durch Managementziele, konkrete Maßnahmen und Projekte sowie durch Verhaltensregeln und Verfahrensanweisungen umgesetzt. Um die Themen Nachhaltigkeit und Compliance im Unternehmen weiter zu stärken, wurde im Jahr 2023 ein neuer Lieferantenkodex eingeführt. Ergänzend dazu existiert ein interner Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden gilt.

Das Integrierte Managementsystem und die Verhaltensregeln gewährleisten, dass Prozesse und Verantwortlichkeiten klar dokumentiert, regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung werden erkannte Potenziale,

zum Beispiel aus Rückmeldungen von Stakeholdern, die wesentliche Auswirkungen auf Qualität, Sicherheit oder die Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Kunden haben, in die Nachhaltigkeitsstrategie und das Managementsystem integriert. Zudem wird das System jährlich durch unabhängige Dritte im Rahmen von Audits extern überwacht.

Die gesamte Belegschaft wird regelmäßig in Gesprächen und Schulungen über die Strategien, Ziele und Ergebnisse der Nachhaltigkeits- und Unternehmensperformance informiert. Kontinuierliche Verbesserungen werden sowohl von internen als auch von externen Fachkräften aktiv vorangetrieben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Da das Unternehmen das Nachhaltigkeitsmanagement neu eingeführt hat, konnten noch keine weiteren Leistungsindikatoren in Bezug auf das Nachhaltigkeitsmanagement festgelegt werden. Zukünftig werden weitere sozial- und umweltbezogene Kennzahlen aufgestellt.

Unabhängig davon werden im Unternehmen grundsätzlich Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle der Zielerreichung eingesetzt.

Im Folgenden sind Kennzahlen mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit aufgeführt:

- Liquidität
- Krankenstand (Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- Unfallhäufigkeit (Arbeits- und Gesundheitsschutz)

Alle Kennzahlen werden in einem zentralen Dokument erfasst und deren Entwicklung überwacht. Über das Dokument sind die einzelnen Kennzahlen wiederum den zugehörigen Prozessen zugeordnet. Im Zuge des jährlichen Management-Berichts werden diese Leistungsindikatoren ausgewertet.

Durch die Analyse der Leistungsindikatoren wird die Wirksamkeit des Managementsystems ermittelt und auf dieser Grundlage bewertet, wo Änderungen und Optimierungen an Prozessen möglich bzw. erforderlich sind. Die Kennzahlen dienen ferner als Grundlage des Management- und Nachhaltigkeitsberichts und sind somit auch integraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagements. Sie werden im Rahmen der Audits zu den Zertifizierungen nach ISO 9001 regelmäßig geprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Das Leitbild für alle Mitarbeiter ist: **Qualität, Verantwortung, Zuverlässigkeit und Wertschätzung.**

Philosophie

Vertrauen: im täglichen Miteinander

Offenheit: nach innen und außen

Zuverlässigkeit: gegenüber unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der

Umwelt Leidenschaft: für alles was wir tun

Ziele

- Höchstes Ziel: Der Erhalt unserer Unabhängigkeit als inhabergeführtes mittelständiges Unternehmen
- Erfolg definiert durch: Zielorientiertes und angemessenes Wachstum
- Rentabilität
- Entwicklung und Festigung von langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen
- Offenheit für neue Produkte und somit Erschließung neuer Märkte in Zusammenarbeit mit unseren Partnern

Erfüllende Arbeitswelt für unsere Mitarbeiter durch:

- Gerechtes, ehrliches Arbeitsklima
- Arbeitsplatzsicherheit
- Angemessene, leistungsgerechte Vergütung
- Lebenszyklen begleitend
- Ausgestaltung von Arbeitsplatz – Zeit unter Berücksichtigung der Lebensumstände
- Förderung und Weiterentwicklung

Unser Unternehmen lebt vom hohen Engagement, fachlichen Know-How und persönlichen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Deshalb ist es uns wichtig, ihre Gesundheit, berufliche Weiterbildung und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu fördern. So trägt jeder Einzelne zur positiven Entwicklung bei und identifiziert sich mit unserem Unternehmen. Alle Mitarbeiter bringen sich durch aktives Handeln und eigene Vorschläge ein. Nachhaltigkeit und Engagement in der Betreuung unserer Kunden und Lieferanten werden bei uns groß geschrieben. Indem wir konsequent unsere Arbeitsschritte und Erfolge reflektieren sowie unsere Arbeitsprozesse kontinuierlich optimieren, garantieren wir QUALITÄT.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Monetäre und nicht-monetäre Anreizsysteme zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit bestehen im Unternehmen wie folgt:

- faire und leistungsgerechte Bezahlung aller Mitarbeiter
- Gratifikation abhängig vom Unternehmensergebnis zum Ende des Jahres auf freiwilliger Basis
- private Nutzung von betrieblichen Einrichtungen und Betriebsmitteln nach Absprache kostenfrei
- betriebliche Altersvorsorge
- vermögenswirksame Leistungen
- Tankgutscheine

Eine Verknüpfung von Zielvereinbarungen oder Vergütungen mit Nachhaltigkeitszielen oder der langfristigen Wertschöpfung ist derzeit nicht Bestandteil unseres Anreizsystems. Wir prüfen jedoch regelmäßig die Weiterentwicklung unserer Personal- und Vergütungspolitik, um den Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Unternehmensziele gerecht zu werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Auf Grund der geringen Größe gibt es in unserem Unternehmen neben der Geschäftsführung keine erwähnenswerten Kontrollorgane. Ferner bestehen in unserem Unternehmen Anreizsysteme wie bereits im Punkt 8 erwähnt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Da der Bericht auch unseren Mitarbeitern öffentlich zugänglich ist, möchten wir zu dem Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten keine Angaben machen. Dies liegt begründet in der vertraglich festgehaltenen Vertriebsvereinbarung sowie entsprechender Verschwiegenheitsklausen gegenüber der Angestellten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen des Unternehmens wurden bereits im Rahmen des im Unternehmen langjährig etablierten Qualitätsmanagement analysiert und definiert. Im Zuge der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde die bereits definierten Anspruchsgruppen um die im Bereich der Nachhaltigkeit relevanten Anspruchsgruppen analysiert und ergänzt.

Als Anspruchsgruppen sind im Unternehmen wie folgt definiert (siehe hierzu auch die [beigefügte Stakeholderanalyse](#)):

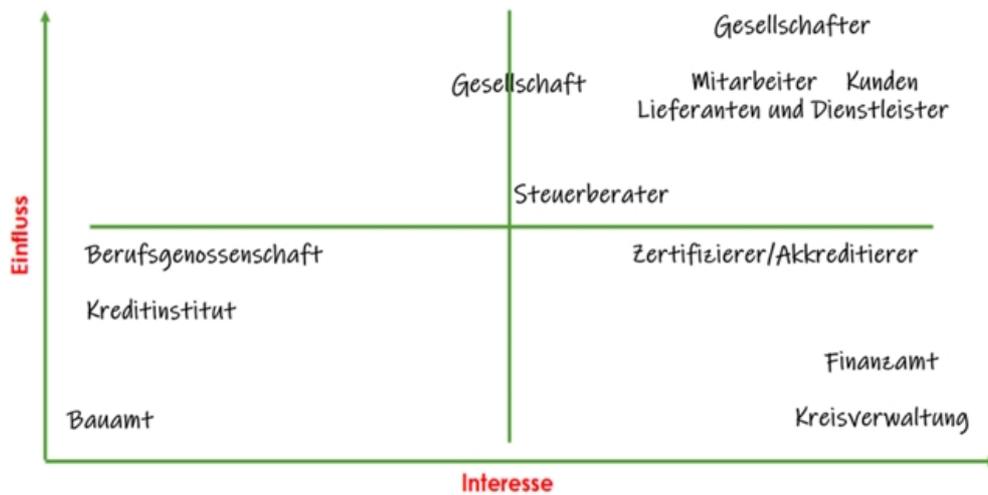
Externe Anspruchsgruppen:

Lieferanten und Dienstleister
Kunden
Steuerberater
Kreditinstitute
Finanzamt
Weitere Behörden: Kreisverwaltung, Bauamt
Berufsgenossenschaft
Zertifizierer / Akkreditierer
Gesellschaft

Interne Anspruchsgruppen:

Gesellschafter
Mitarbeiter

Einen gezielten Austausch mit Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen haben wir bisher mit unseren Anspruchsgruppen nicht durchgeführt. Beginnend mit den internen Anspruchsgruppen und unseren Kunden und Interessenten möchten wir sukzessive einen Nachhaltigkeitsdialog mit allen Anspruchsgruppen etablieren. Die hieraus gewonnen Erkenntnisse sollen zukünftig für in die Bestimmung wesentlicher Themen (*Kriterium 2*) und die Entwicklung bzw. Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen (*Kriterium 10*) sowie im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems insgesamt einfließen.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Berichtsjahr 2023 gab es keine systemrelevanten Anliegen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Handelswaren mit einem hohem Energieeinsatz

hergestellt werden. Als Handelsunternehmen, mit eingeschränkter Marktmacht, können wenig bis keinen Einfluss auf die Herstellung der Produkte ausüben. Dennoch schließen wir soziale Ungerechtigkeiten aus, indem unsere Supply Chain sich auf innereuropäisch hergestellte Handelsware beschränkt. Zur Ermittlung der Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf soziale und ökologische Belange verlassen wir uns auf die Rückmeldungen unserer Kunden (z. B. über den Fragebogen zur Kundenzufriedenheit) und Mitarbeiter sowie auf unsere langjährige Erfahrung. Unsere größten Hebel für nachhaltige Entwicklung und Innovationen sind die wirksame Gestaltung unseres Produktsortiments und unserer Dienstleistungen sowie die Beratung unserer Kunden entlang deren Wertschöpfungskette (vgl. Kriterium 4). Hierbei legen wir einen gesonderten Wert darauf, unseren Kunden Produkte und Halbzeuge für ihre industriellen und chemischen Anwendung eine hohe Lebensdauer haben, um somit einem ressourceneffizienten Handeln gerecht zu werden.

Neben unserer Verantwortung gegenüber dem Kunden im Sales-Bereich, haben wir ein Kreislaufsystem eingeführt, um Abfälle unserer Handelsware zurückzunehmen und recyceln zu lassen. Damit kommen wir unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nach, indem wir Rohstoffzyklus schließen. Im Berichtsjahr konnten auf diesem Weg 19,64 Tonnen Kunststoffabfälle dem Recycling zugeführt werden (verkaufte Mengen im Jahr 2023: ca. 2.500 Tonnen).

Innovationen in Bezug auf die Nachhaltigkeit werden momentan hauptsächlich durch die obere Führungsebene generiert. Ein separates betriebliches Vorschlagswesen ist nicht installiert, da wir aus unserer Sicht noch eine Unternehmensgröße und Unternehmenskultur haben, bei der Ideen und Vorschläge auf direktem Weg eingebracht werden.

Ein wesentliches Element unseres Qualitätsmanagementsystems ist eine kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensprozesse. Neben der Investition in neue, energieeffizientere Prozesse ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hierbei der entscheidende Faktor.

Eine quantifizierte Betrachtung der Nachhaltigkeitswirkungen entlang der Wertschöpfungskette und des Produktlebenszyklus ist jedoch aktuell nicht möglich. Dies liegt vor allem an der hohen Artikelvielfalt, den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte sowie der großen Bandbreite unserer Kundengruppen. Darüber hinaus fehlen uns die notwendigen Daten und Einflussmöglichkeiten, um systematische, belastbare Analysen durchzuführen.

Wir werden jedoch weiterhin daran arbeiten, unsere Prozesse und die Transparenz in der Lieferkette zu verbessern und regelmäßig prüfen, ob die Erhebung solcher Daten zu und eine umfassendere Bewertung der Nachhaltigkeitswirkungen möglich sein ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Derzeit unterzieht unser Unternehmen seine Finanzanlagen keiner spezifischen Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Kriterien. Als kleines Handelsunternehmen liegt unser Schwerpunkt auf der operativen Geschäftstätigkeit und der Sicherung der Liquidität, sodass Nachhaltigkeitsaspekte in der Verwaltung von Finanzanlagen bislang nicht berücksichtigt werden.

Wir erkennen jedoch die Bedeutung nachhaltiger Finanzierungsansätze an und werden künftig prüfen, inwieweit eine Integration von Umwelt- und sozialen Faktoren in unsere Finanzanlageentscheidungen möglich und sinnvoll ist.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Resultierend aus Art und Umfang unserer Leistungserbringung weist das Unternehmen keinen großen Wasserverbrauch oder Luftverschmutzung auf. Nichtsdestotrotz ist ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen für das Unternehmen schon immer ein wichtiges Anliegen.

Entsprechend nutzt das Unternehmen zum Teil Strom aus eigener PV-Anlage. Der Rest wird von dem lokalen Energieversorger geliefert.

Die Umstellung der Beleuchtung auf LED im Unternehmen wird bereits sukzessiv umgesetzt.

Der Verbrauch an Papier wird durch die Optimierung von digitalen Prozessen fortlaufend verringert.

Durch eine regelmäßige Substitutionsprüfung der - generell nur in geringem Umfang eingesetzten Gefahrstoffe, aufgeführt in einem separaten Gefahrstoffregister - wird die potenzielle Auswirkung der Stoffe auf Menschen und Umwelt reduziert. Hierbei wird das Unternehmen vom Betriebsarzt unterstützt.

Die Entsorgung des Abfalls erfolgt durch entsprechende Verträge mit einem ausgewählten lokalen Entsorgungsunternehmen.

Betriebsmittel bzw. Halbzeuge, die separat entsorgt werden müssen, werden von einem spezialisierten Unternehmen entsorgt. Eine detaillierte Übersicht der von uns in Anspruch genommenen Ressourcen findet sich bei der Beschreibung der Leistungsindikatoren für das Kriterium 12.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit streben wir stets eine Reduktion unseres Ressourcenverbrauch an. In Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien sind weitere PV-Anlagen geplant.

Für das Jahr 2022 wurde die Anschaffung zweier elektrischer Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten abgeschlossen. Diese wurden für die im Jahr 2023 erworbenen Elektro- sowie Hybridfahrzeuge für den Firmenfuhrpark benötigt.

An unserem Betriebsstandort in Staudt verfügen wir über zwei Bürogebäude sowie fünf Hallen. Für deren Betrieb verbrauchen wir Strom, Gas, Heizöl sowie Wasser. Hierdurch verursachen wir CO₂-Emissionen, welche wir in naher Zukunft quantifizieren und sofern möglich sukzessiver Verringern möchten.

Das jedoch größte Risiko auf die Ressourcen und die Ökosysteme sehen wir in Bereich Transport und Logistik. Wir beliefern unsere Kunden weltweit über die Straße, die Bahn sowie auch über den Lufttransport. Um unseren ökologischen Fußabdruck hierbei auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren, versuchen wir Kundenaufträge ausschließlich komplett zu liefern. Unsere selbst gestecktes Ziel ist es hierbei eine Quote der Nachlieferung von $\leq 30\%$ bis zum Ende des Jahres 2024 zu erreichen. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir dies deutlich verwirklicht und einen Wert von 17,7% erreicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Da es sich um ein nichtproduzierendes Unternehmen handelt, fallen nur Verpackungsmaterialien an. Diese werden zum Teil eingekauft, von Lieferanten mitgeliefert oder selbst produziert. Die Ermittlung des Gesamtgewichts der Verpackungsmaterialien ist mit einem zu großen Aufwand verbunden und daher bisher nicht erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Stromverbrauch [kWh]: 60.539,9

Heizenergieverbrauch [kWh]: 271.067,0

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Energieverbräuche wurden erstmalig für das Jahr 2023 vollständig ermittelt, Deshalb kann zum Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs noch keine Aussage getroffen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Durch das Unternehmen findet nur eine Nutzung von Leitungswasser statt, welches durch
den örtlichen Versorger geliefert wird. Wir entnehmen kein Wasser aus Regionen und/oder
Bereichen mit Wasserstress.

Wasserverbrauch 2023 [l]: 160

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Bei den Abfällen, die im Unternehmen anfallen, handelt es sich nicht um gefährliche Abfälle, somit erfolgt keine Nachweiseführung. Es fallen die nachfolgenden Abfallfraktionen an, die alle ordnungsgemäß getrennt gesammelt und entsorgt werden:

- PPK (Papier, Pappe, Karton)
- Kunststoff
- Restmüll

Die Entsorgung erfolgt teils über die kommunale Entsorgung, teils über Recycling oder Rücknahme durch Lieferanten.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Als klimarelevante Emissionen sind vorwiegend der Verbrauch von elektrischem Strom, der Verbrauch von Erdgas, Heizöl sowie der Verbrauch von Kraftstoff für die Firmenfahrzeuge zu nennen.

Geschäftsjahr	CO ₂ -Emissionen [t] <small>(Scope 1 und Scope 2)</small>	Anzahl Mitarbeiter (FTE)	CO ₂ -Emissionen [t] / Mitarbeiter
2023	208	43	4,8

Bis zum Jahr 2024 ist der Strommix, als Hauptenergieverbrauchsquelle vertraglich festgeschrieben. Es ist geplant den Strommix auf Ökostrom umzustellen.

Die Fahrzeuge im Fuhrpark sollen dort, wo dies auf Basis des aktuellen Stand der Technik und dem jeweiligen Einsatzzwecke sinnvoll ist, auf Hybrid- oder reine Elektrofahrzeuge umgestellt werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Fahrzeugpool sowohl um ein Hybrid- als auch um ein Elektrofahrzeug erweitert. Zusätzlich wurden in dieser Zeit zwei Ladestationen in Betrieb genommen.

Durch selbst produzierte Solarenergie und die zukünftige Nutzung von Ökostrom soll der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch weiter gesteigert werden. Hierfür ist unter anderem eine weitere Photovoltaikanlage geplant.

Das Reduktionsziel sieht eine Senkung der CO₂-Emissionen um mindestens 25% bis zum Jahr 2030 vor. Ausschlaggebend dafür ist der schrittweise Umstieg auf grüne Energie.

Für die Berechnung unserer CO₂-Emissionen haben wir die Angaben der jeweiligen Versorgungsanbieter, das Informationsblatt „CO₂-Faktoren“ der BAFA (Stand: 15.11.2021) sowie die Berechnungsmatrix des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (Stand: 2021) herangezogen.

Die ermittelten CO₂-Äquivalente umfassen neben den direkten CO₂-Emissionen auch andere ausgestoßene Treibhausgase, die entsprechend ihrer Klimawirksamkeit in CO₂-Äquivalente umgerechnet wurden. Die Datenbasis bezieht sich auf die Emissionen aus Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus Energieverbrauch).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1-Emissionen: 197,38 Tonnen CO₂-Äquivalent

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2-Emissionen: 24,82 Tonnen CO₂-Äquivalent

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Aufwand der Datenermittlung wird als zu groß angesehen, sodass die energiebezogenen, indirekten THG-Emissionen nicht ermittelt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir stehen noch am Anfang einer allumfassenden Betrachtung unserer Energieverbräuche und der damit verbundenen CO₂-Emissionen. Die Scope 1- und Scope 2-Emissionen sind weiter oben aufgeführt. Wir sind bestrebt unsere Emissionen weitergehend zu senken, hierüber werden wir aber erst in den kommenden Jahren berichten können.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis im familiengeführten mittelständisch geprägten Unternehmen zeichnet sich durch einen freundlichen und respektvollen Umgang zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten aus. Aufgrund der flachen Hierarchien und dem gelebten Prinzip der offenen Türen können Anliegen schnell und direkt vorgebracht werden.

Unser international tätiges Unternehmen operiert ausschließlich von Deutschland aus. Die Einhaltung des deutschen Rechts sowie deutscher Standards ist gewährleistet. Dies wird auch im Rahmen der internen und externen Audits unseres Qualitätsmanagementsystems auf den Prüfstand gestellt. So konnten für das Berichtsjahr 2022 aus den internen Audits bzw. aus der Bewertung der Einhaltung der rechtlichen und anderen Compliance-Anforderungen keine Verstöße ermittelt werden.

Es gibt keine negativen Auswirkungen durch die Tätigkeit des Unternehmens auf Arbeitnehmerrechte.

Auf Grund der Größe des Unternehmens existiert kein Betriebsrat. Die jeweiligen Vorgesetzten der Abteilungen vertreten die Mitarbeiter gegenüber der Geschäftsführung.

Alle Mitarbeiter haben ein direktes Mitspracherecht und können Vorschläge einbringen. Das Engagement der Mitarbeiter ist erwünscht und wird gefördert. Es ist geplant den Nachhaltigkeitsbericht mit den Mitarbeitern zu kommunizieren, um gegebenenfalls aus dem Feedback weitere Erkenntnisse für das Nachhaltigkeitsmanagement zu gewinnen.

Weiterhin ist ein Arbeitssicherheitsmanagement implementiert, das fest in unserem zertifizierten Qualitätsmanagement verankert ist. Die Lenkung dieses

integrierten Managementsystems obliegt der Geschäftsführung der KVG. Zur Sicherstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplätzen ist eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit als auch ein externer Betriebsmediziner beauftragt. Zudem werden Arbeitsschutz-Ausschuss-Sitzungen pro Quartal durchgeführt, an denen die Sicherheitsbeauftragten als Vertreter der Angestellten teilnehmen und konsultiert werden.

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz setzen wir uns jährlich das Ziel, die folgenden Vorgaben zu erreichen und nachhaltig umzusetzen:

- Keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Unfälle, durch die der betroffene Arbeitnehmer länger als drei Tage arbeitsunfähig ist) im jeweiligen Berichtsjahr
- Krankenstand der Mitarbeitenden \leq bundesdeutscher Durchschnitt

Diese Ziele werden jedes Jahr überprüft, fortgeschrieben und konsequent verfolgt, um eine kontinuierliche Verbesserung und langfristige Einhaltung sicherzustellen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gewährleistung einer angemessenen Bezahlung sind Grundpfeiler der Selbstverpflichtung der KVG und wesentlicher Bestandteil des Verhaltenskodex.

Das Unternehmen fördert gezielt Chancengleichheit und unterbindet Diskriminierung. Wir behandeln alle Mitarbeitende bei der Bewerbung und im Arbeitsalltag gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, ihrer Kultur, der sexuellen Identität oder Religionszugehörigkeit. Bei der Bewertung liegt der Fokus stets auf der Kompetenz und Eignung des Bewerbers hinsichtlich der jeweiligen Stelle.

Es existieren keine Lohn- und Gehaltsunterschiede zwischen den Geschlechtern (Equal Pay). Im Rahmen von flexiblen Arbeitszeiten, mobilem Arbeiten, insbesondere auch der Möglichkeit zur Teilzeitarbeit streben wir eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unserer Mitarbeitern an. Fallen Überstunden an, werden diese im Regelfall durch Freizeit ausgeglichen. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter Urlaubs- und

Weihnachtsgeld, es werden vermögenswirksame Leistungen gezahlt und Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet.

Jede Person in all Ihrer Unterschiedlichkeit wird so gefördert, dass sie ihr volles Potential entfalten und somit zum Unternehmenserfolg beitragen kann. Darüber hinaus legen wir Wert auf eine offene Kommunikation, die Achtung der Privatsphäre und ein Arbeitsumfeld mit gegenseitigem Respekt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Tatsachen sehen wir gegenwärtig keine Notwendigkeit einer Zielsetzung.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das größte Kapital unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter, weshalb wir fortlaufend in ihre Qualifikation investieren. In regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen vereinbaren und verfolgen Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam die persönliche Entwicklung des Mitarbeiters und die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen. Mitarbeitergespräche sollen zukünftig weiter strukturiert werden, um Kennzahlen generieren zu können.

Eine stetige Weiterbildung aller Mitarbeiter ist das bestehende Ziel des Unternehmens. Die Anpassung an den demografischen Wandel ist für das Unternehmen überlebenswichtig. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen verstärkt auf die Anwerbung junger Mitarbeiter, um auch in Zukunft eine gleichmäßige Altersstruktur zu wahren. Wir versuchen dauerhaft mindestens einen jungen Mitarbeiter in unserem Betrieb auszubilden. Außerdem bieten wir Langzeitpraktika für Schüler und Studenten sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an dualen Studiengängen an.

Das Unternehmen bildet selbst in verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Trotz der geringen Mitarbeiterzahl befinden sich dauerhaft mehrere Auszubildende bei uns in Ausbildung. Die gleichmäßig verteilte Altersstruktur des Unternehmens ermöglicht ein Lernen der Mitarbeitenden voneinander. Mitarbeitende mit langjähriger Berufserfahrung geben ihr Fachwissen und ihre Praxiserfahrung an die jungen Mitarbeitenden und Auszubildenden weiter.

Die Ermittlung von Aus- und Weiterbildungsbedarf ist in unserem Anweisungssystem beschrieben und das Vorgehen somit standardisiert und für alle Mitarbeiter transparent und verbindlich dargestellt. Dieser Bedarf wird

sowohl im Bottom-Up- als auch Top-Down-Prinzip ermittelt. Sämtliche Schulungen werden in einem Schulungsplan erfasst und anschließend durch die Mitarbeiter und die Vorgesetzten bewertet. Die Einhaltung und Durchführung dieser Praxis werden im Rahmen der jährlichen internen Audits überprüft.

Es wurden in der Chancen- und Risikoanalyse des QM-Systems keine Risiken identifiziert, die Auswirkungen auf die Qualifizierung haben. Innerbetrieblich werden zahlreiche Zusatzqualifizierungen angeboten.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Tatsachen sehen wir gegenwärtig keine Notwendigkeit einer Zielsetzung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte
Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter
Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit
und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert
werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie
entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle
freiwillig berichten.**

Im Jahr 2023 gab es in unserer Belegschaft weder Todesfälle
aufgrund schwerer Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit
schweren Folgen. Es wurden keine Arbeitsunfälle dokumentiert. Die
Krankenquote lag bei 4,93 %.

Arbeitsbedingte Erkrankungen, welche zum Tode führten, bestanden im Jahr
2023 keine. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 keine arbeitsbedingten
Erkrankungen dokumentiert.

Für Mitarbeiter, welche keine Angestellten sind, erfolgt keine systematische
Erfassung der Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Themen Gesundheit und Sicherheit sind Bestandteil unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems. Entsprechend diesem erfolgt die Konsultation der Mitarbeiter zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit insbesondere wie folgt:

- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen der jährlichen Sicherheitsunterweisungen
- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen regelmäßig stattfindender Besprechungen
- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen von Begehungen
- ASA-Sitzungen (4x pro Jahr)

Ergänzend dazu können die Mitarbeiter bei Bedarf jederzeit direkt die Geschäftsführung und den Sicherheitsbeauftragten zu Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ansprechen.

Alle Mitarbeiter haben über Ihren Arbeitsplatz Zugriff auf die für sie relevanten Informationen und Unterlagen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf dem Server.

Formelle Vereinbarungen mit lokalen bzw. globalen Gewerkschaften bestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2023 wurden aufgrund von der Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen im Lager nur 16 Stunden an Aus- und Weiterbildung durch Mitarbeiter absolviert.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Diversität ist für uns nicht nur eine Kennzahl, sondern wird in unserem Unternehmen aktiv gelebt. Wir behandeln alle Mitarbeiter*innen gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, ihrer Kultur, der sexuellen Identität oder Religionszugehörigkeit. Bei Bewertungen liegt der Fokus stets auf der Kompetenz und Eignung des Mitarbeiters.

Das Unternehmen besitzt aufgrund seiner Größe keine relevanten Kontrollorgane.

Untergliedert in unsere Angestelltenkategorien ergibt sich folgendes Bild hinsichtlich der Diversitätskategorien Geschlecht und Alter:

Altersgruppe	Azubis		Gewerbliche		Kaufmännisch		Summe
	m	w	m	w	m	w	
≤ 30 Jahre	6%	0%	8%	0%	4%	4%	22%
≤ 40 Jahre	0%	0%	2%	0%	2%	6%	10%
≤ 50 Jahre	0%	0%	4%	0%	6%	4%	14%
≤ 60 Jahre	0%	0%	24%	0%	10%	8%	42%
> 60 Jahre	0%	0%	6%	0%	2%	4%	12%
Gesamt	6%	0%	44%	0%	24%	26%	100%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Jahr 2023 wurde weder von intern noch von extern Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Uns ist klar, dass sich unser Handeln sowohl positiv als auch negativ auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen auswirkt.

Im Fokus aktueller Maßnahmen stehen insbesondere unsere Beschäftigten sowie Nachunternehmer und Personaldienstleister. Für diese Gruppen können wir zum jetzigen Zeitpunkt die Einhaltung von Menschenrechten garantieren (siehe Kriterium 14 - Arbeitnehmerrechte). Unsere Materialien kaufen wir ausschließlich in Deutschland oder aber im europäischen Ausland. Somit ist auch hier eine Einhaltung der Menschenrechte vorauszusetzen.

Als wesentliches Risiko haben wir den Schutz unserer Mitarbeiter vor (Berufs-)Krankheiten identifiziert und dieses auch im Rahmen unseres betrieblichen Risikomanagements bewertet. Zur Verminderung des Risikos haben wir entsprechende Maßnahmen ergriffen, zu denen u. a. die fachkundige arbeitsmedizinische Betreuung sowie die Durchführung von allgemeinen und speziellen arbeitsmedizinischen Untersuchungen gehören.

Gegenwärtig sehen wir keine Notwendigkeit, weitere Zielsetzungen in diesem Bereich abzuleiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Leistungsindikator wird nicht berichtet, da er aufgrund der Unternehmensgröße und unseres einzigen Standortes in Staudt, Deutschland keine Relevanz hat.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser Unternehmen betreibt einen einzigen Geschäftsstandort in Staudt, Deutschland. Die Wahrung der Menschenrechte ist an unserem Standort zu 100 % gewährleistet. Für alle Mitarbeitenden gelten die umfassenden Bestimmungen der deutschen Arbeitsgesetze sowie der Sozial- und Arbeitsschutzvorschriften. Diese stellen sicher, dass faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und der Schutz der grundlegenden Rechte für alle Mitarbeitenden gewährleistet sind. Aus diesem Grund sehen wir keine Notwendigkeit eine spezifische Prüfung zur Einhaltung der Menschenrechte oder menschenrechtliche Folgenabschätzungen an unserem Standort durchzuführen. Unsere Compliance-Richtlinie untermauert diese Prinzipien und verpflichtet uns, menschenrechtliche und rechtliche Standards einzuhalten. Darüber hinaus werden Compliance-Themen im Rahmen regelmäßiger Führungskräfte-sitzungen thematisiert. Sollten dabei Auffälligkeiten oder Risiken bekannt werden, werden diese bewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Bis dato fand keine Bewertung von Lieferanten anhand sozialer Kriterien statt, weder für neue noch für bestehende Lieferanten. Eine Entscheidung, ob wir Lieferanten zukünftig auch anhand sozialer Kriterien bewerten, steht noch aus.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da noch keine Bewertung von Bestandslieferanten anhand von sozialen Kriterien vorgenommen wurde, kann Stand heute zu den vorgenannten Leistungsindikatoren keine Aussage getroffen werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das Engagement für Gesellschaft, Umwelt und eine gesunde und sichere Arbeitswelt sind für uns wichtige Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie.

Durch unsere Geschäftstätigkeit sorgen wir in der Region Westerwald für langfristige und sichere Arbeitsplätze.

Über das weitere Engagement und die Höhe von Spendengeldern entscheidet die Geschäftsführung individuell. In der Regel kommt das Engagement der Regionen vor allem sozialen Projekten und Hilfsorganisationen zugute.

Folgende Projekte und Vereine der Region haben wir u. a. mit Spenden unterstützt:

- Tafel Westerwald
- Elterninitiative krebskranke Kinder Koblenz
- DRK-Ortsverein Westerburg

Zudem sind Mitglied im Förderverein Burgfestspiele Bad Vilbel.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Es werden aus Vertraulichkeitsgründen keine weiteren detaillierteren wirtschaftlichen Angaben gemacht.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als Unternehmen verhalten wir uns hinsichtlich der politischen Einflussnahme gegenüber unseren Mitarbeitern möglichst neutral und versuchen eine politische Einflussnahme so weit als möglich auch extern zu vermeiden. Wir sind Mitglied bei der EPDA (European Plastics Distribution Association) und beim IGK eV (Interessengemeinschaft für Kunststoffe).

Die KVG unterstützt keine Parteien oder politische Organisationen mit Spenden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Das Unternehmen tätigt weder direkt noch indirekt Spenden oder Sachzuwendungen an Parteien, politische Organisationen oder politisch exponierte Personen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir verpflichten uns zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, die Verantwortung hierüber trägt die Geschäftsführung. Die mangelnde Kenntnis über gesetzliche Veränderungen bzw. deren Nichteinhaltung haben wir als Risiko identifiziert. Um dem entgegenzuwirken versuchen wir durch eine systematische Regelwerksverwaltung sowie über Mitarbeit in Verbänden und Mitgliedschaft in verschiedenen Institutionen alle anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Anforderungen zu ermitteln und umzusetzen. Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig im Rahmen der internen und externen Audits sowie der ASA-Sitzungen und den Q-Zirkeln überprüft und bedarfsweise Maßnahmen sowie Verantwortlichkeiten zur Umsetzung abgeleitet. Im Bewertungszeitraum wurden, aus der Bewertung der Einhaltung der Rechtsvorschriften, keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften ermittelt. Es liegen zudem keine Verfahren aufgrund des Verstoßes gegen umweltrelevante Rechtsvorschriften vor.

Verantwortlich für das Thema Compliance ist unsere Geschäftsführung. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung der einschlägigen Gesetze und sonstigen Bestimmungen (siehe Verhaltenskodex). In diesem sind Regeln zur Anti-Korruption und zu gesetzeskonformen Verhalten aufgeführt. Jeder Mitarbeitende wird zu Beginn seines Arbeitsverhältnisses zum Verhaltenskodex sensibilisiert und verpflichtet, diesen einzuhalten. Aufgrund unserer Unternehmensgröße, einer schlanken Organisationsstruktur und nur eines Standorts ist unser Unternehmen sehr transparent und kaum anfällig für Korruption.

Alle relevanten Prozesse in den Bereichen Einkauf und Vertrieb sind auf eine Doppelprüfung ausgelegt. Einkaufsseitig darf keine Bestellung ohne vorherige Prüfung und Genehmigung gemäß unserer Unterschriftenrichtlinie verschickt werden. Jede eingehende Rechnung wird durch den Einkauf und die Buchhaltung sowie in größerem Stichprobenumfang durch die Geschäftsführung geprüft. Vertriebsseitig werden Angebote und Auftragsbestätigungen an Kunden ebenfalls ausschließlich nach Prüfung und Freigabe gemäß unserer internen Unterschriftenrichtlinie verschickt. Es findet eine vollständige und revisionssichere Archivierung aller relevanten Vorgänge statt.

Das Unternehmen wurde seit seiner Gründung im Jahr 1987 noch mit keiner Klage wegen wettbewerbswidrigem Verhalten und/oder Verletzung von Geheimhaltungspflichten konfrontiert. Gegenwärtig sehen wir keine Notwendigkeit, weitere Zielsetzungen in diesem Bereich abzuleiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Unser einziger Geschäftsstandort ist in Staudt, Deutschland. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und einer schlanken Organisationsstruktur ist unser Unternehmen sehr transparent und nicht anfällig für Korruption. Darüber hinaus verpflichtet sich jeder Mitarbeitende den Verhaltenskodex des Unternehmens einzuhalten. In diesem sind Regeln zur Anti-Korruption und zu gesetzeskonformen Verhalten aufgeführt. Darüberhinaus gibt es keine explizite Risikoprüfung unseres Standorts auf Korruptionsrisiken.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2023 wurden weder von intern noch von extern Korruptionsvorfälle gemeldet.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2023 wurden weder Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund der von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gegen das Unternehmen verhängt. Ebenso sind keine Ermittlungen in diese Richtung anhängig.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.